

VERANSTALTUNGSPROGRAMM aus Anlass des 33.333sten Ansichtskartenmotives unseres Kunstverlages



Vom **24. Mai bis 01. Juni 2007**
wird unser Geschäftshaus mit einem Vorhang
historischer und aktueller Ansichtskarten verhüllt sein.

**Sie können täglich außer Sonntag und Montag
von 10.00 – 18.00 Uhr**

Postkarten schauen im Liegestuhl mit Fernglas
und am PC Einblick in unser Ansichtskartenarchiv nehmen.



Besondere Höhepunkte

24. und 26. Mai 17.00 Uhr

Mit der Theatergruppe SENTHA heitere Erotik zum Thema
„Grüße auf Ansichtskarten“

25. und 26. Mai jeweils 10.00 und 16.00 Uhr

Führung im Archiv

Freitag 25. Mai 15 bis 18 Uhr

Herr Günther, Fachmann des Lichtdruckes,
ist bei uns zu Gast und beantwortet Ihre Fragen

Samstag 26. Mai 15.00 bis 18.00 Uhr

Herr Leuter beantwortet Ihre Fragen zu historischen Ansichtskarten.
Er ist langjähriger Mitautor von Fachzeitschriften
und kompetent auf dem Gebiet der Ansichtskarte.

Freitag 1. Juni 16 Uhr

Versteigerung der Ansichtskartenketten des Vorhanges.

Änderungen vorbehalten

Aus der Geschichte der Post- und Ansichtskarte

- Bis 1869** Glückwunsch- und Freundschaftskarten,
die den Charakter der Ansichtskarte haben, aber nicht
postalisch gelaufen sind
- 1865** der deutsche Postbeamte Heinrich v. Stephan schlägt
die Einführung einer Postkarte vor, scheitert aber an
politischen Umständen und Beamtentum
- 1869** Dr. E. Hermann regt in Österreich die Ausgabe von
Postkarten an
- 1. 10.1869** erste der österreichischen „Correspondenz-Karte“
- 1. 7. 1870** deutsche Staaten (Preußen, später Bayern) bringen
die Postkarte in Umlauf, ohne Abbildung – wie auch
Österreich
- 1870 - 71** mehrere europäische Staaten führen die Postkarte ein
- 1871** erste illustrierte Postkarten,
u. a. im deutsch-französischen Krieg verwendet
- 1872** jetzt Bezeichnung „Postkarte“,
die private Herstellung solcher wird erlaubt
- 1885** Bildpostkarten jetzt offiziell erlaubt,
**Brück & Sohn gibt die erste Ansichtskarte mit
einem Motiv von Meißen heraus**
- 1889** Die Vorstellung der Bildpostkarten zur Weltausstellung
in Paris bewirkt ungeheuren Aufschwung
- 1905** geteilte Adressseite, zuvor wurden Mitteilungen auf die
Bildseite geschrieben, – ab hier hat die Postkarte
die uns heute bekannte Form
- 1889 - 1914** Blütezeit der Ansichtskarte



BRÜCK
& SOHN
SEIT 1793

Seit 1885



Ansichtskarten aus dem Kunstverlag

Carl Friedrich August Brück gründete 1793 als Buchbinder das Unternehmen. Schon nach wenigen Jahren wurde er als Verleger tätig und brachte den „Königlich konzessionierter historisch-statistischer Landwirtschafts- und Volkskalender“ heraus, der über 100 Jahre lang in der Firma erschien. Im Jahr 1885 – die Firma Brück & Sohn war schon beinahe 100 Jahre alt – gab der damalige Inhaber Otto Julius Brück die erste Ansichtskarte von Meißen heraus. Er war somit einer der Pioniere der Ansichtskarte, welche erst einige Jahre später ihren gewaltigen Siegeszug um die ganze Welt antreten sollte.

Erst im Jahr 1897 wurde die Produktion der Ansichtskarten von der nun schon 4. Generation der Brück's so sehr forciert, dass eine professionelle Archivierung notwendig wurde. Also begann man erst 12 Jahre nach der ersten Karte mit der Nummerierung – also mit der Nummer 1 – der Ansichtskarten. Alle vor 1897 produzierten Karten waren die sogenannten Vorläufer und sind leider nicht nummeriert.

1897 ging es dann richtig los und nach der Jahrhundertwende gab es einen regelrechten Boom der Ansichtskartenherstellung. Es entstanden in manchen Jahren über 2000 verschiedene Motive.

Bis heute – also in 120 Jahren – wurden 33.333 verschiedene Motive von Ansichtskarten in der Firma Brück & Sohn verlegt. 99 Prozent davon sind im Firmen- und Familienmuseum archiviert.



Dazu einige interessante Fakten:

Brück & Sohn war in 17 Ländern der Erde aktiv – Deutschland, Polen, Litauen, Tschechien, Italien, Österreich, Ungarn, Frankreich, Spanien, USA, Mexiko, Luxemburg, Philippinen, Estland, Dänemark, China und Russland. Es entstanden Karten von etwa 1300 verschiedenen Orten.

Einige Produktionszahlen:

1897	39 verschiedene Karten
1903	2270 verschiedene Karten
1945 bis 1949	27 verschiedene Karten

Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden tausende kleine und große Verlage, die Ansichtskarten produzierten. Von diesen Verlagen aus der Anfangszeit ist der Kunstverlag Brück & Sohn der einzige noch existierende und das in der 7. Generation der Familie.

Die Vergabe der Nummer 33.333 ist natürlich ein Grund zu feiern. Aus diesem Anlass wird vom 24. Mai bis 1. Juni 2007 die Fassade des Geschäftshauses mit einem riesigen Vorhang aus über 3500 Ansichtskarten verhüllt. So etwas gab es noch nie.

Als Repräsentanten der nun schon 7. Generation sind wir stolz, dieses Jubiläum mit Ihnen feiern zu dürfen und laden Sie herzlich nach Meißen in die Burgstraße 1 ein.

Januella Brück H. Brück

BRÜCK & SOHN

Burgstraße 1 · 01662 Meißen
Tel.: 03521/452486 · Fax: 03521/452495
www.brueck-und-sohn.de · info@brueck-und-sohn.de



**Kurioses
&
Besonderes**

